



## Ausstellungseröffnung im Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

Die Selbsthilfegruppen  
Parkinson und Polyneuropathie  
stellen sich vor

Die Idee, in einer Ausstellung das Krankheitsbild Parkinson den Besuchern des Mehrgenerationenhauses näher zu bringen, entstand in der gleichnamigen Selbsthilfegruppe, die sich regelmäßig im Mehrgenerationenhaus Wackersdorf trifft.

Da die Polyneuropathie ebenso wie Parkinson eine neurologische Erkrankung ist, war es schnell beschlossene Sache, dass sich die Polyneuropathie-Selbsthilfegruppe dieser Ausstellung anschließt.

Die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, Stephanie Staudenmayer, hat mit viel Engagement die Vorbereitungen getroffen, um dieses Projekt möglich zu machen.

Auf Stellwänden sind Plakate mit Erläuterungen zu den beiden Krankheitsbildern angebracht. So können sich alle Besucher des Mehrgenerationenhauses einen ersten Eindruck von diesen Erkrankungen gewinnen. Für weiteren Informationsbedarf stehen die Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Zudem liegen Informationsbroschüren und Flyer aus.

Zur Eröffnungsveranstaltung kamen viele Betroffene und Teilnehmende der beiden Gruppen. Auch Bürgermeister Thomas Falter hat es sich nicht nehmen lassen bei diesem Termin dabei zu sein. In einer kurzen Ansprache begrüßte er die Anwesenden. Das Gesundheitsamt war durch Katharina Uschold vertreten.



*Foto: St. Staudenmayer - v.l.n.r.: Th. Falter, E. Koller, K.-H. Nowack, U. Kühn, K. Uschold*

Th. Falter zeigte sich sehr interessiert an den Informationen zu den Krankheitsbildern. Heinz-Jürgen Nowack, Ansprechpartner der Polyneuropathie-Gruppe, bedankte sich bei St. Staudenmayer für die großartige Vorbereitung und auch für die Möglichkeit, für die Gruppe im Mehrgenerationenhaus eine Heimat gefunden zu haben. Anschließend berichtete Ute Kühn, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes des Deutschen Polyneuropathie Selbsthilfe e. V. über

das Krankheitsbild der Polyneuropathie und seine vielfältigen Ursachen, die oftmals auch unterschiedliche Therapien erfordern.



Im Anschluss sprach Elisabeth Koller von der Parkinson-Gruppe über die Probleme, die entstehen, wenn die Diagnose Parkinson gestellt wird. Nicht nur für die Betroffenen ändert sich viel in ihrem Leben, auch die Angehörigen sind mit betroffen, weil sie die Einschränkungen, die diese Krankheit mit sich bringt, mittragen müssen. E. Koller ist selbst Angehörige eines Parkinson-Patienten. Ihr Ehemann – er ist Leiter der Parkinson-Gruppe – ist von dieser Krankheit betroffen. Selbst konnte er nicht an der Eröffnung der Ausstellung teilnehmen, da er sich gerade in einer Reha-Maßnahme befand.

*Bericht in der Mittelbayerischen Zeitung vom 26.05.2025*

Die Ausstellung kann noch sechs Wochen lang besucht werden. Das Mehrgenerationenhaus wird von vielen Vereinen und Institutionen genutzt, so dass viele Menschen die Möglichkeit haben, sich hier über Parkinson und Polyneuropathie zu informieren.

Organisation DPS e. V.

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.  
PNP Hauptverwaltung / Zentrale  
Carl-Diem-Str. 108  
41065 Mönchengladbach  
Telefon: 02161 / 480499  
[www.polyneuro.de](http://www.polyneuro.de)  
[info@polyneuro.de](mailto:info@polyneuro.de)  
WhatsApp: 0160 908 908 72

PNP Geschäftsstelle Bundesverband  
Im AWO-ECK  
Brandenberger Str. 3 – 5  
41065 Mönchengladbach  
Telefon: 02161 / 8277990  
[www.polyneuro.de](http://www.polyneuro.de)

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e. V  
Regionalgruppe Schwandorf  
Heinz-Jürgen Nowack  
Mehrgenerationenhaus Wackersdorf  
Hauptstraße 15  
92442 Wackersdorf  
E-Mail: [polyneuropa@t-online.de](mailto:polyneuropa@t-online.de)  
[www.polyneuro-bayern.de](http://www.polyneuro-bayern.de)



**PLASMA spenden rettet Leben**